

13. Katholische Religionslehre

A. Fachbezogene Hinweise

Der katholische Religionsunterricht in der Qualifikationsphase unterscheidet Kompetenzen und fachliche Inhalte, die in gegenseitiger Zuordnung die Entwicklung von Kenntnissen und Fertigkeiten, Einstellungen und Haltungen ermöglichen, welche für einen verantwortlichen Umgang mit dem christlichen Glauben, mit anderen Religionen und Weltanschauungen und mit der eigenen Religiosität bedeutsam sind (EPA I.1).

Es ist Aufgabe der Fachkonferenzen und der einzelnen Lehrkräfte, in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorzubereiten. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler mit den Dimensionen religiösen Lernens der Rahmenrichtlinien 7-10 (*Wahrnehmen und Beschreiben, Verstehen und Deuten sowie Gestalten und Handeln*) so weit vertraut sind, dass eine darauf aufbauende Kompetenzentwicklung möglich ist.

Kompetenzen

Die folgenden Kompetenzen sind im Religionsunterricht der Qualifikationsphase zu erwerben (EPA I.1):

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausbildung der Kompetenzen die in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen angegebenen Materialsorten und Aufgabenarten (EPA I.3.2) hinreichend berücksichtigt werden.

Inhalte

Die Thematischen Schwerpunkte listen die verbindlichen Inhalte für die Abiturprüfung 2012 auf. Sie beziehen sich auf die theologische, die eschatologische sowie die christologische Dimension der Rahmenrichtlinien und sind in der angegebenen Reihenfolge auf die ersten drei Schulhalbjahre der Qualifikationsphase zu verteilen.

Die Inhalte sind in ein kompetenzorientiertes didaktisches Konzept einzubinden, aus dem der Bezug zu aktuellen Lebenssituationen deutlich wird.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Reflexionen der Gottesfrage in der Neuzeit

Aspekte der theologischen Dimension/verbindliche Inhalte

- Gottesfrage und naturwissenschaftliches Denken
 - Evolution und Schöpfungsglaube
- Die Gottesfrage in philosophischen Entwürfen
 - Auseinandersetzung mit Ludwig Feuerbach

Thematischer Schwerpunkt 2: Die Botschaft vom Gericht Gottes

Aspekte der eschatologischen Dimension/verbindliche Inhalte

- Die Rede vom Gericht im Neuen Testament (Johannes der Täufer; Gleichnisse Jesu; Mt 25, 31-46)
- Traditionelle Deutungen des Gerichts in der darstellenden Kunst
 - Bilder des 15. und 16. Jahrhunderts (z.B. Lochner, Michelangelo)
 - plastische Darstellungen des Hoch- und Spätmittelalters (z.B. Kirchenportale)
- Neuere theologische Ansätze
 - Von der gegenständlichen zur personalen Deutung des Gerichts
 - Das Gericht Gottes als Hoffnung des Menschen (z.B. Synodenbeschluss *Unsere Hoffnung*)
- Nahtoderfahrungen

Thematischer Schwerpunkt 3: Deutungen Jesu Christi

Aspekte der christologischen Dimension/verbindliche Inhalte

- Deutungen Jesu im Neuen Testament und in der frühen Kirche
 - Matthäus, Johannes, Paulus
 - Dogmenentwicklung bis Chalcedon
- Umstrittene Interpretationen Jesu in der neueren Zeit
 - Psychotherapie (z.B. E. Drewermann)
 - Theologie der Befreiung
- Kritische Deutungen Jesu in Printmedien (z.B. Spiegel, Focus)

C. Sonstige Hinweise

Zugelassenes Hilfsmittel ist die Bibel.